

## 1. Aus Schillers Glocke.

Der Mann muß hinaus  
ins feindliche Leben,  
muß wirken und streben  
und pflanzen und schaffen,  
erlisten, erraffen,  
muß wetten und wagen,  
das Glück zu erjagen.  
Da strömet herbei die unendliche Gabe,  
es füllt sich der Speicher mit köstlicher  
Habe,  
die Räume wachsen, es dehnt sich das  
Haus,  
und drinnen waltet  
die züchtige Hausfrau,  
die Mutter der Kinder,  
und herrschet weise  
im häuslichen Kreise

und lehret die Mädchen  
und wehret den Knaben,  
und reget ohn' Ende  
die fleißigen Hände,  
und mehrt den Gewinn  
mit ordnendem Sinn,  
und füllet mit Schätzen die duftenden  
Laden,  
und dreht um die schnurrende Spindel  
den Faden,  
und sammelt im reinlich geglätteten  
Schrein  
die schimmernde Wolle, den schneeigen  
Lein,  
und füget zum Guten den Glanz und den  
Schimmer,  
und ruhet nimmer.

## 2. Regeln für den Hausstand.

1. **B**et' und arbeite! — Betel heißt's zuerst. Das ist der Morgensegen und der Tagessegen und der Abendsegen. Wo das Gebet das Tagewerk beginnt, fortsetzt und endet, da hilft Gott arbeiten. Da geht es frisch und freudig von der Hand, da ist das Arbeiten keine Last und Bürde, sondern eine Lust und Würde. Das Beten allein thut's nicht, aber das Arbeiten ohne Beten thut's gar nicht; denn dem fehlt der Segen Gottes. Drum beides zusammen und nicht getrennt, das ist das Rechte und Echthe. Die Alten wußten recht gut aus Erfahrung, warum sie das Morgengebet „Morgensegen“ und das Abendgebet „Abendsegen“ nannten.

2. **H**alt' zu Rat, früh und spät, so jeder etwas übrig hat! Was man mit Gebet und Arbeit ehrlich und treu erworben hat, das bleibt dann im Hause und wandert nicht mit Saus und Braus ins Wirtshaus oder mit Seufzen ins Leihhaus oder zum Schornstein hinaus.

3. **K**lein und rein! — Klein, das will sagen: einfach, bescheiden, demütig. Rein, das will sagen: frei von Unrecht und ohne Schulden. Am Hochmut und am Borzen gehen gar viele zu Grunde. Sie wollen Herren sein, sich dienen lassen, aber nicht dienen.

4. **B**ehalte die Freude im Hause! — Der Handwerksmann und der treue Arbeiter soll und muß seinen fröhlichen Tag einmal haben. Wenn man am Sonntag in der Kirche gewesen ist, gebetet und in Gottes Wort gelesen hat, so ist der Nachmittag nicht entweiht, wenn der Hausvater sich